

Tweet
Facebook

Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Köln

Vorsintflutliche Anklagedschunke

Von Jürgen Kisters | 04.04.19, 08:01 Uhr



Alles „Unheil“ in einem Boot. Foto: Kisters
Foto: Kisters

Buchforst - Bei der Polit-Arche, die von den Künstlern der Gruppe Barrio Latino in symbolische Wasser gelassen wurde, sind die Verhältnisse verkehrt. Auf dem großen Anstrich sind nicht wie beim biblischen Vorbild alle diejenigen Arten versammelt, die die Erde neu bevölkern und für eine gute Entwicklung der Weltpopulation sorgen sollen.

Uli Hoeneß neben Trump

Vielmehr haben die Künstler all die Menschen und ihre Unternehmen auf der Arche nach in Zeiten der globalisierten Ökonomie, Ausbeutung und Zerstörung von der Erde. Denn diese stellen nicht nur eine massive Bedrohung für die Pflanzen, Tiere und Menschen dar, sondern gefährden das Überleben der Menschheit. Personifiziert sind das bestimmte Politiker wie der US-Präsident Donald Trump, der türkische Präsident Tayyip Erdogan, der Sektenführer und selbst ernannte Prophet Joseph Kibwetere, der russische Präsident Wladimir Putin, Uli Hoeneß oder der Finanz- und Börsenspekulant Bernhard Madoff. Doch nicht nur Personen, sondern auch Unternehmen wie Wal-Mart, Lockheed, H&M, Exxon Mobile, Twitter, Goldman & Sachs, Bayer, Shell oder Google

Fifa und die Katholische Kirche sind auf der Polit-Arche zusammengepfertcht. Staa Führungspersonen, Mächtige aller Art und radikale Organisationen wie der Islami gewöhnlich ganz verschiedenen Lagern und Interessen zugerechnet werden, sitzen ohne Rücksicht auf Verluste über die allgegenwärtige Krise in der Welt und ein Ch: Abfall hinweggleitet. Statt der Anpassungsanforderungen an Milliarden von Mensc schlagen die Künstler von Barrio Latino vor, all diese Macht-Menschen und Untern Volk zu entfernen und auf dem Meer auszusetzen wie einst die Gegner, die den Fri Selbstverständlich ist das nur ein symbolischer Akt. Aber er zeigt die Richtung an, damit beginnen würde, die Produkte all dieser Konzerne und Staaten zu boykottier Facebook und das Millionengeschäft Fußball, die selbstverständliche Müllerzeugu und die Wirkungen auf der Erde werden sich verändern. Die Künstler der Gruppe i verschiedenen Ländern Mittel- und Südamerikas und aus Deutschland, was nicht i sondern auch ihr politisches Engagement erklärt. Einige von ihnen verließen aufgr Verhältnisse ihr Heimatland, um in den 1980er Jahren in Köln ein neues Zuhause 1999 von dem Venezolaner Alberto Lares, dem Argentinier Guillermo R. Malfitani Oswaldo Pulido geründet, hinzu kamen später Javier Quesada aus Costa Rica, Noe Ecuador und die Deutsche Ellen Loh-Bachmann, die lange in Mexiko und Peru leb

Neben der gemeinsamen Installation der Polit-Arche zeigen die Künstler auch indi Besonders hervorzuheben sind die komplexen Gemäldekompositionen, in denen E verschiedenen Formen der von Menschen verursachten Gewalt in eine Beziehung s auf dem Platz Maidan im ukrainischen Kiew, den Selbstmord eines Volkes in Syrie chinesischen Mega-Metropole Horbin, die „uns alle angehende“ große Welle von F Meisterwerk bringt sie die Aussicht einer Zukunft ins Bild, in der niemand weiß, w wissenschaftliche Konzepte und eine mutierte Natur einander durchdringen.

Alberto Lares' großes Altarbild, das folkloristische und moderne Symbolik verknüp Vertracktheit von Verwandlungsprozessen vor Augen. Guillermo R. Malfitani zeigt Freiheit greifenden Menschenhände im Leeren fuchteln.

Und Oswaldo Pulido verweist in einer Skulptur gleichermaßen auf das Ausgesetztz Einheit Familie im heutigen Szenario der Zerrissenheit. „Wir wollen zur kulturellen die verschiedenen kulturellen Herkunftstraditionen aufzugeben. Wir verstehen die Kulturen nicht als Assimilation, sondern als solidarischen Integrationsprozess,“ er Latino.

Kulturkirche Ost, Kopernikusstraße 34, geöffnet Do-Sa 16-19 Uhr, bis 20.4.

Auswahl teilen

Tweet

Facebook